



SPD-Fraktion Augsburg, Rathausplatz 2, 86150 Augsburg

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Kurt Gribl
Rathausplatz 1
86150 Augsburg

Fraktionsvorsitzende
Margarete Heinrich

Fon 0821-324-2150
Fax 0821-324-2151
info@spd-stadtrat-
augsburg.de

Augsburg, 23.05.2017

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
die SPD-Stadtratsfraktion stellt folgenden

Antrag:

- I. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept für die Beteiligung von Jugendlichen in der Stadtpolitik zu erarbeiten. Wesentliches Element sind dabei regelmäßige, mindestens jährlich stattfindende Jugendbeteiligungsformate. Das Format und der Rahmen der Beteiligung soll von den Jugendlichen selbst bestimmt werden, wobei sie dabei von Fachkräften begleitet werden. Diese werden von der Kommune finanziert. Primäre Zielgruppe sind Jugendliche im Alter zwischen 14 und 17 Jahren, wobei sowohl Kinder als auch junge Erwachsene bis 27 Jahren teilnehmen können.

Dabei sollen folgende Kriterien beachtet werden:

1. Ausrichtung an den Bedürfnissen junger Menschen

Jugendbeteiligungsformate müssen altersangemessen, niederschwellig und motivierend gestaltet werden. Hierfür sind innovative Methoden zur Gestaltung von Diskussions- und Gruppenprozessen einzusetzen.



2. Finanzielle Ressourcen

Zur breiten Bewerbung des Beteiligungsformates und für die Durchführung sind finanzielle Ressourcen vonnöten, die seitens der Gemeinde bereitzustellen sind. Förderungsmöglichkeiten seitens des Freistaates sind zu prüfen und zu nutzen.

3. Transparenz

Um die Selbstwirksamkeit zu stärken und nicht „Politikverdrossenheit“ zu fördern, müssen die tatsächlichen Auswirkungen der Ergebnisse auf Entscheidungen transparent dargestellt werden.

Zu diesem Zwecke müssen analog Art. 18 (4) der Gemeindeordnung die Empfehlungen des Beteiligungsformates innerhalb einer Frist von drei Monaten im Stadtrat bzw. zuständigen Ausschuss behandelt werden. Bei den Sitzungen, bei denen die Anliegen des Beteiligungsformates behandelt werden, ist den gewählten Vertreter*innen aus diesem Beteiligungsformat Rederecht einzuräumen. Den Jugendlichen ist über den Verlauf und die Auswirkungen ihrer eingereichten Empfehlung durch die Stadtspitze Bericht zu erstatten.

- II. Träger und Organisationen, die in dem Bereich tätig sind, wie die Schüler*innenvertretung, Träger der Jugendarbeit oder der Kreis-/Stadtjugendring, sind bei der Entwicklung des Konzeptes miteinzubeziehen.

Begründung:

Über 41.500 Augsburger*innen sind unter 18 Jahre alt dies entspricht 17 % der Gesamtbevölkerung. 2020 werden es nur noch 16,3 % sein und 2030 16 %.



Die demografische Entwicklung macht Kinder und Jugendliche zu einem knappen und damit wertvollen Gut. Die demografische Entwicklung macht deutlich, dass es zukünftig verstärkt erforderlich ist Kindern und Jugendlichen mehr Aufmerksamkeit zu widmen. Die Herstellung kinder- und jugendgerechter Lebensbedingungen muss für eine Kommune eine zentrale Aufgabe sein, weil davon die Zukunftsfähigkeit des Gemeinwesens abhängt. Angesichts dieser Situation ist eine vorausschauende Politik für junge Menschen unerlässlich.

Jedes siebte Kind zwischen 11 und 15 Jahren bewertet seine Lebenssituation mäßig bis negativ, obwohl Deutschland objektiv gesehen eines der wohlhabendsten Länder der Welt ist und einen hohen Standard an Lebensqualität bietet. Laut Sozialwissenschaftler Hans Bertram gelingt es unserer an Ressourcen reichen Gesellschaft offensichtlich nicht, allen Jungen und Mädchen Hoffnung und Perspektive auf gerechte Teilhabe zu geben. Die Konsequenz muss sein, dass Kinder und Jugendliche bei gesellschaftlichen Fragen einbezogen werden. Sie können selbst am besten beurteilen, was sie benötigen. Eine Plattform anzubieten, auf der sie ihre Wünsche und Träume definieren können – heißt mehr Mitbestimmung und politische Teilhabe.

Wenn Jugendliche die Möglichkeit bekommen verantwortungsbewusst an politischen Entscheidungen in ihrer Gemeinde mitzuwirken, werden politische Zusammenhänge lebendiger und durchschaubarer. Es entsteht eine Identifikation mit der Stadt oder Gemeinde und durch die Erfahrung von demokratischer Meinungs- und Willensbildung können sich die Jugendlichen zu eine*m mitgestaltende*n „Gemeinwesenbürger*in“ entwickeln.

Damit Beteiligungsformate für junge Menschen gelingen, hat die Jugendarbeit in Bayern folgende Qualitätskriterien formuliert (Beschluss des 141. Hauptausschusses des Bayerischen Jugendrings):

Jugendbeteiligung soll:

- altersangemessen, milieu- und geschlechtersensibel
- niederschwellig und motivierend
- zeitlich für die Jugendlichen überschaubar und erfahrbar angelegt
- bezugnehmend auf das konkrete Lebensumfeld



- transparent in den tatsächlichen Auswirkungen auf Entscheidungen
- ausreichend mit finanziellen wie personellen Ressourcen ausgestattet
- Perspektiven und Nachhaltigkeit für Anschlussprojekte/-initiativen bietend ausgestaltet sein, damit sie sich an den Bedürfnissen und Interessen der Kinder und Jugendlichen orientiert. Dazu gehört es auch, innovative Methoden zu verwenden, welche sich in der Praxis der Jugendarbeit bewährt haben.

Dazu gehört unter anderem

- flache Hierarchiestrukturen
- eine Kultur, die es erlaubt, die eigene Identität mit einzubringen und das Handeln nicht aus einem Pflichtgefühl bestimmt ist
- neue Freundschaften zu knüpfen
- Schnelle, transparente und nachvollziehbare Umsetzung
- Aktion (sofort handeln; visuell- statt textorientiert)
- Realistische Ziele
- Engagement auf Zeit

Mit freundlichen Grüßen

Margarete Heinrich
Fraktionsvorsitzende

Anna Rasehorn
Stadträtin

Jutta Fiener
Stadträtin

Ulrich Wagner
Stadtrat

FÜR SIE IM STADTRAT

SPD-FRAKTION AUGSBURG

SPD-Fraktion Augsburg
Geschäftsstelle
Rathausplatz 2
86150 Augsburg

Fon 0821 324-2150
Fax 0821 324-2151
info@spd-stadtrat-augsburg.de
www.spd-stadtrat-augsburg.de

Stadtparkasse Augsburg
IBAN DE 407205 0000 0000 204719
BIC AUGSDE77XXX